



20 Jahre Freundeskreis Santu Klaus

Wangkung-Kuwu - Flores / Indonesien

Jahresbericht 2014

Im Jahre 1993 konnte P. Ernst Waser in seiner Wahlheimat Flores besonders viele Besucherinnen und Besucher aus der Schweiz empfangen und herumführen. Alle waren tief beeindruckt von seiner vielfältigen Aufbau- und Entwicklungszusammenarbeit, die er auf effiziente und aufopfernde Art leistete. Als Seelsorger im umfassenden Sinne gründete er Schulen, baute die dazu notwendigen Gebäude mit eigens errichteten Werkstätten und einheimischen Arbeitern. Er sorgte für eine funktionierende Trinkwasserversorgung, baute Strassen in die noch nicht erschlossenen Berggebiete, schlichtete Streitereien und betreute seine Pfarrei mit 8000 Gläubigen.

Um P. Ernst Waser regelmässig zu unterstützen, entstand die Idee, in der Schweiz einen Freundeskreis in Form eines Vereins zu gründen. Seinen Rundbrief vom 31. Juli 1994 schloss Ernst mit den Worten: "Ich danke Euch für Eure Treue und ich freue mich, wenn aus der Idee, einen Freundeskreis zu gründen, etwas werden kann." Es fand sich eine Gruppe von Interessierten, die in wenigen Sitzungen Ideen zur Vereinsgründung konkretisierte und einen Statutenentwurf erarbeitete. Am 27. November 1994 fand in Stans die Gründungsversammlung statt.

Wir können heute nicht nur auf 20 Jahre Freundeskreis zurückblicken, sondern dürfen mit Freude und Genugtuung erleben, wie lebendig die Verbindung zwischen uns und P. Ernst ist, wie breit die Unterstützung für ihn geworden ist, wie erfolgreich das Werk immer wieder den veränderten Rahmenbedingungen angepasst werden konnte. Ein grosses Geschenk ist der nach wie vor unermüdliche Einsatz von P. Ernst und sein Bestreben, für die Zukunft bestmögliche Voraussetzungen zu schaffen.

Mit diesen Zukunftsaussichten befasste sich der Vorstand im abgelaufenen Vereinsjahr schwergewichtig. In stetem Austausch mit P. Ernst beschlossen wir, die Bande zwischen dem Freundeskreis und Mitarbeitern in Flores enger zu knüpfen und geeignete organisatorische Voraussetzungen für die Zusammenarbeit zu schaffen. Es wird eine neue, umfassende Stiftung gegründet werden, die in die Diözese integriert ist und in der Dr. Martin Chen im Stifterorgan Einsitz nimmt. Martin Chen geniesst das Vertrauen von Ernst und ist als Leiter des Pastoralamtes und Dozent an der Hochschule bestens in die Leitung der Diözese integriert. Er wird vom Vorstand des Freundeskreises zur Teilnahme an der Jubiläumsfeier und der Jahresversammlung in Stans eingeladen und wird einige Tage in der Schweiz verbringen. Pfr. Adolf Sanar, der in Pfaffnau wirkt und uns bekannt ist, stellt sich für die Wahl in den Vorstand des Freundeskreises zur Verfügung. Wir werden in ihm eine wichtige Verbindung zu Flores haben.

Die vielfältige Entwicklungszusammenarbeit von P. Ernst und die Funktionsweise des Freundeskreises finden Eingang in das interdisziplinäre Forschungsprojekt «Kirchen als Akteure in nachhaltigen Entwicklungsprojekten: der Fall Indonesien», das der Schweizerische Nationalfonds im September 2013 für die Universität Bern bewilligt hat. Der Projektleiter, Prof. Heinzpeter Znoj, kennt P. Ernst Waser persönlich und ist überzeugt, dass bei christlichen Entwicklungsprojekten in der langfristigen Art Nachhaltigkeit viel stärker gewährleistet wird als bei herkömmlichen und kurzfristigen Entwicklungsprojekten. Mit dem Doktoranden Cyprianus Dale forscht ein Manggaraier in diesem Projekt mit.

Nebst all dieser Konzeptarbeit war P. Ernst auch im abgelaufenen Jahr in erster Linie mit dem Ausbau von Schulen und dem Kurszentrum Talita beschäftigt. Weil das Grundstück in der stetig wachsenden Internatsschule Werang knapp wird, sind die neuen Gebäude zwei- und dreigeschossig errichtet worden – eine neue Herausforderung für die Bauwerkstatt. Das Schulzentrum Werang präsentiert sich nun als beeindruckende Anlage, wie das Bild auf dem letzten Rundbrief zeigt. Auch im Kurszentrum Talita in Wangkung wird weiter gebaut, um den verschiedenen Schulungsbedürfnissen der jungen Leute nachzukommen.

Unvorhergesehene Situationen brachten neue Probleme. Die verlängerte Trockenzeit bewirkte dieses Jahr eine Trinkwasserkrise. P. Ernst schrieb mir am 14. Oktober: „Am vergangenen Donnerstag bin ich den Berg hochgekraxelt, um nach der Quellfassung zu sehen. Es sind dringend Reparaturen an der Quellfassung notwendig, weil ein grosser Erdbeben die Quellfassungen und das Sandablagerungsbecken verschüttet hatte. Wir haben inzwischen die Bevölkerung von Kuwu organisiert, um die Hauptleitung freizulegen und damit einen Pfad zur Quellfassung zu bauen.“ Es scheint mir wie symbolisch, dass Ernst die Quellen freigelegt hat und nun die Bevölkerung für die Erneuerung der Fassungen mobilisiert.

Dass die ehemaligen Internatsschüler im Februar 2014 eine Ehemaligen-Stiftung gegründet haben und damit die Verbindung untereinander aufrechterhalten und Schülerinnen und Schüler aus armen Familien unterstützen wollen, zeugt von Dankbarkeit und Wertschätzung für ihre an P. Wasers Schulen erhaltene Ausbildung und Charakterschulung. Ein erfreuliches Zeichen, das auch in die Zukunft weist.

Zukunftsweisend ist auch der höchst erfreuliche, grosse Spendenbetrag des letzten Geschäftsjahres. Mit tiefer Dankbarkeit für den unschätzbaren Einsatz von P. Ernst und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für Ihre grosse Spendenbereitschaft blicke ich zuversichtlich auf die weitere gedeihliche Entwicklung des Freundeskreises und der vielfältigen Werke auf Flores.

Embrach, 3. November 2014

Karl Kistler, Präsident